

STAATLICHE LEHR- UND VERSUCHSANSTALT
FÜR WEIN- UND OBSTBAU WEINSBERG

Entblätterung ein Beitrag zur Qualitätssicherung

Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt
für Wein- und Obstbau Weinsberg
Traubenplatz 5
74189 Weinsberg

Telefon: 07134/504-0
Telefax: 07134/504-106
E-Mail: poststelle@lvwo.bwl.de



Vorteile

- Bessere Belichtung und Belüftung der Trauben sowie der verbleibenden Blätter, effiziente Assimilation, verzögerte Blattalterung
- Beerenhaut reagiert bis etwa Erbsengröße aktiv mit Verstärkung der Kutikula, Gewebehärtung
- Verbessertes Mikroklima an Trauben, verbesserte Applikationsqualität beim Pflanzenschutz, ausgeprägter phytosanitärer Effekt
- Förderung der Aromen-, Farbstoff- und Phenolbildung sowie des Apfelsäureabbaus durch direkte Traubenbelichtung und damit höheren Beeren Temperaturen
- Zeitige kräftige Entblätterung kann zu kleineren Beeren und damit weniger kompakten Trauben führen
- Geringerer Befall mit Botrytis, Penicillium, Essigfäule sowie Stielähme, dadurch weniger Ertrags- und Qualitätsverlust
- Höherer Anteil gesunder Trauben zur Erzeugung besonders sortentypischer, aromareicher und farbstoffkräftiger Weine
- Spätere Lese möglich, optimale Ausnutzung des jahrgangs- und lagebedingten Reifepotenzials, maximale Einlagerung wertgebender Inhaltsstoffe
- Geringerer Selektionsaufwand bei der Lese, Zeiteinsparung ca.30 -40 h/ha
- Gesünderes Lesegut ergibt geringere kellerwirtschaftliche Probleme/Aufwand/Kosten
- Durch den indirekten Einfluss auf den Stoffwechsel der Beere ist die **Entblätterung** als **gestaltendes Element im Sinne der (Rot-) Weinqualität** (Aroma, Farbe und Phenole) anzusehen

Zeitgerechte Durchführung

- Wird zeitgerecht (kurz nach der Blüte) entblättert sind keine negativen Auswirkungen bezüglich Sonnenbrandgefahr sowie auf die Aminosäuregehalte der Moste zu befürchten
- Moderate Entblätterung sichert ausreichende Assimilationsfläche, fördert weniger stark den Säureabbau (frühe Weißweinsorten) und trägt bei duftigen Weißweinsorten zur Erhaltung sortentypischer Aromastruktur bei
- Zu späte Entblätterung hat nur noch geringe Wirkung gegenüber Botrytis und Stielähme, birgt die Gefahr von Mostgewichtsverlusten, erhöhter Sonnenbrandgefahr sowie schlechterer N-Versorgung der Moste in sich

Sorten- und vitalitätsangepasst vorgehen:

- Riesling, Kerner, Müller-Thurgau, Muskateller, Traminer, Silvaner, Sauvignon blanc sowie Trollinger eher weniger stark (ca. 1 Blatt/Trieb)
- Alle Rotweinsorten, wie auch Weiß- und Grauburgunder sowie Chardonnay frühzeitig, kräftig und beidseitig entblättern (>1 Blatt/Trieb)
- Bei Dornfelder wegen eventuell unzureichender Blattfläche weniger stark eingreifen
- Bacchus weniger entblättern, um nicht zusätzlich die „Bacchuskrankheit“ zu fördern
- Bei kräftigem Wuchs sowie frühem Zeitpunkt stärker eingreifen und umgekehrt

Maschinelle Entblätterung

- Bei „exakten“ Laubarbeiten und Flach- bis Halbbogen mit straffer Laubwand problemlos möglich
- 1.Heftgang muss erfolgt sein. Heraushängende Triebe und Schwachtriebe werden gegebenenfalls weitgehend entblättert und eingekürzt
- Die Technik bietet die Möglichkeiten traubenreduzierende oder traubenschonende Geräte einzusetzen.
- Traubenverletzungen kurz nach der Blüte wenig von Bedeutung bzw. sogar erwünscht (bis ca. 30 % Ertragsreduktion möglich)

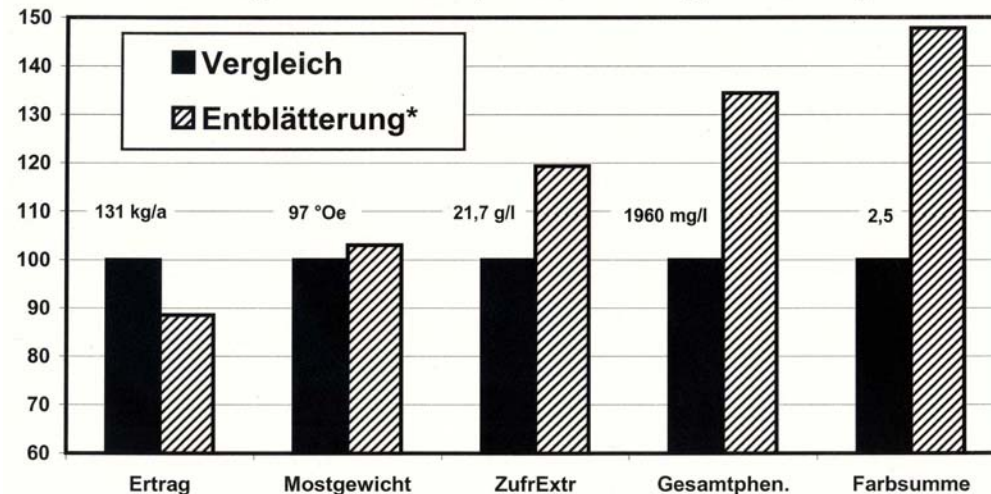
Zeitaufwand/Wirtschaftlichkeit

- 3 - 5 h/ha, teils in Gerätekombination, Handentblätterung ca 30-50 h/ha
- Gesamtverfahrenskosten: um 200,-- €/ha bei 15 - 30 ha Gerät/Jahr
- Gerätekombination bzw. beidseitig arbeitende Geräte wegen Arbeitspitze Ende Juni, vermindertem Bodendruck und Kostenbegrenzung sinnvoll
- Einsparung bei Handlese 30 - 40 h/ha (150,-- bis 200,-- €/ha), geringerer Selektionsaufwand
- Geringerer Verlust durch Botrytisbefall (200,-- bis 500,-- €/ha)
- Unter Berücksichtigung der Zeiteinsparung bei der Lese kann die Entblätterung als nahezu kostenneutrales Verfahren angesehen werden. Der erzielbare Qualitätsvorteil macht den Arbeitsgang zusätzlich interessant.

Die Entblätterung kann als gestaltendes Element im Sinne der (Rot-) Weinqualität angesehen werden

Qualitätssicherung bei kompakten Rotweinsorten Clevner 2004

Leistungsmerkmale in % (bez. auf den Vergleich = 100%)



Qualitätssicherung bei kompakten Rotweinsorten 2004er Clevner Gundelsheim Probe am 24.02.2005

